

Hartmut Hubert

Rauhen Debus 12
35630 Ehringshausen / Dillheim
Tel. 06443- 414

Dr. David Rauber
per eMail

35630 Ehringshausen

Ehringshausen, 18.10.2007

Offener Brief zum Bürgerentscheid der Gemeinde Ehringshausen

Sehr geehrter Herr Dr. Rauber,

auf der Website der SPD Ehringshausen schreiben Sie zum Bürgerentscheid:
„Koalition setzt auf Fakten statt Panikmache“.

Außerdem haben Sie in Ihrer Anzeige im Mitteilungsblatt dazu Stellung bezogen. Wenn Sie und auch Ihr Fraktionskollege von der CDU, Herr Jakob, dieses Motto ehrlich umsetzen wollen, dann sollten Sie zunächst die Bevölkerung über das Ausmaß der Bebauung informieren.

Der Bebauungsplan sieht drei Reihen Häuser parallel zum „Rauhen Debus“ vor. Es verbleiben nur wenige Meter bis zur amtlichen Hochwassergrenze. Vom „Dillpark“ wird nichts übrig bleiben und er wird auch nicht weiter südlich entstehen können. Denn in den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange wird schon heute ausgeschlossen, dass hier noch weiter in die Natur eingegriffen werden darf.

Da ich davon ausgehe, dass Sie diese Stellungnahmen alle vorliegen und auch gelesen haben, kann ich Ihre Aussage im Punkt 3 Ihrer Anzeige nicht verstehen. Also klären Sie bitte sachlich auf, verschweigen Sie auch nicht die vielen ablehnenden Stellungnahmen und folgen Sie damit Ihrem selbst gestellten Motto! Der nächste Punkt: Das Allgemeinwohl.

Von den über 1.000 - etwas mehr als 10% der Bevölkerung Ehringshausens - eingereichten Unterschriften Ehringshäuser Bürger, die sich gegen das Baugebiet ausgesprochen haben, sind 762 als Wahlberechtigte anerkannt worden. Dies sind mehr als die notwendigen 10% der Wahlberechtigten für ein Bürgerbegehren. All diesen Menschen können Sie nur einen persönlichen Nutzen unterstellen: Sie alle finden im „Dillpark“ Erholung und einen Platz zur Gestaltung ihrer Freizeit. Dies kann man als Allgemeinwohl bezeichnen.

Sie aber reden vom Allgemeinwohl und meinen damit die Schaffung von 41 Bauplätzen, wo ca. 100 Bürger - etwas mehr als 1% der Bevölkerung Ehringshausens - wohnen könnten.

Oder verstehen Sie unter Allgemeinwohl etwa das finanzielle Interesse derjenigen, deren Wiesen durch die Schaffung des Baugebietes erheblich an Wert gewinnen?

Es ist geradezu lächerlich, wie SPD und CDU versuchen, dieses Baugebiet zu rechtfertigen.

Hätte es keinen Widerstand gegeben, wäre das Baugebiet von Ihnen durchgewinkt worden, wie schon viele andere Entscheidungen vorher. Aber es gibt schon viel zu viele Entscheidungen in unserer Gemeinde, die nicht zum Allgemeinwohl, sondern im Interesse Einzelner entschieden wurden.

Darum wähle ich am 28. Oktober mit **JA**

- Für den Erhalt des „Dillparks“!
- Gegen ein unnötiges Baugebiet!
- Für mehr Bürgerbeteiligung in Ehringshausen

Mit freundlichen Grüßen



Hartmut Hubert